

KINO TRAUMSTERN

April 2024

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Matinée / Kinderkino

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Mo 1
DIE WELT DER TRAUMTIERE
Neue Kurzfilme für Kinder ab 4 Jahren
Sonntag und Montag um 15 Uhr

Matinée
Ostermo. 1. um 12 Uhr
GONDOLA
Der neue Film von Veit Helmer

Samstag und Sonntag um 15 Uhr
Wer bist du Mama Muh?
Ein Abenteuer liegt in der Luft
Samstag und Sonntag um 15 Uhr

Matinée
So. 7. um 12 Uhr
ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

BUTTERFLY TALE
Ein Abenteuer liegt in der Luft
Samstag und Sonntag um 15 Uhr

Matinée
So. 14. um 12 Uhr
DIE UNSCHULD

Der KinderKurzFilm des Monats April:
MOZART & ROBINSON UND DER GEFÄHRLICHE SCHIFFBRUCH
Der ganz neue Tricklegfilm der Klasse 4 d der Erich-Kästner-Schule, Lich. Entstanden in der Projektwoche Dezember 2022. Dieses Tricklegfilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut und ist im April jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen.

Samstag und Sonntag um 14.45 Uhr
ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR
EINE UNGLAUBLICHE FREUNDSCHAFT

Matinée
So. 21. um 11.30 Uhr
PLASTIC FANTASTIC
Zu Gast ist Dr. Anna Lühmann

Samstag und Sonntag um 15 Uhr
KUDDEL-MUDDER
bei Pettersson & Findus

Matinée
So. 28. um 12 Uhr
ATELIER 23 lädt ein zur Teampremiere von **ZEPPELIN OBEN RECHTS**

- Mo 1
- Di 2
- Mi 3
- Do 4
- Fr 5
- Sa 6
- So 7
- Mo 8
- Di 9
- Mi 10
- Do 11
- Fr 12
- Sa 13
- So 14
- Mo 15
- Di 16
- Mi 17
- Do 18
- Fr 19
- Sa 20
- So 21
- Mo 22
- Di 23
- Mi 24
- Do 25
- Fr 26
- Sa 27
- So 28
- Mo 29
- Di 30
- Mi 1
- Do 2

Montag bis Mittwoch 17 Uhr

UMBERTO ECO
Eine Bibliothek der Welt

Ein Film von Davide Ferrario

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

RADICAL
EINE KLASSE FÜR SICH

Ein Film von Christopher Zalla

Montag bis Mittwoch um 16.45 Uhr

DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS

Ein Film von Georg Maas & Judith Kaufmann

Donnerstag bis Sonntag um 16.45 Uhr

Irdische Verse

Ein Film von Ali Asgari & Alireza Khatami

Montag bis Mittwoch um 16.45 Uhr

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG

Ein Film von Paola Cortellesi

Donnerstag bis Mittwoch um 16.45 Uhr

EIN GLÜCKSFALL

Der neue Film von Woody Allen

Donnerstag bis Sonntag um 16.45 Uhr

White Bird

Ein Film von Marc Forster

Montag bis Mittwoch um 16.30 Uhr

SIEBEN WINTER INTEHERAN

Ein Film von Steffi Niederzoll

Donnerstag bis Sonntag um 15.15 Uhr

SIEGER SEIN

Ein Film von Solean Yusef

Montag bis Mittwoch um 18.45 Uhr

CLUB ZERO

Der neue Film von Jessica Hausner

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

JULIE
Eine Frau gibt nicht auf

Ein Film von Eric Gravel

Montag bis Mittwoch um 18.30 Uhr

THE ZONE OF INTEREST

Ein Film von Jonathan Glazer

Donnerstag bis Sonntag um 18.15 Uhr

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG

Ein Film von Paola Cortellesi

Montag bis Mittwoch um 19 Uhr

Irdische Verse

Ein Film von Ali Asgari & Alireza Khatami

Freitag bis Mittwoch um 18.30 Uhr

EVIL DOES NOT EXIST

Ein Film von Ryusuke Hamaguchi

Donnerstag bis Sonntag um 19 Uhr

DIE LIEBE IN UNGLEICHEN ZEITEN

Ein Film von Amil Shivji

Montag bis Mittwoch um 18.15 Uhr

La Chimera

Ein Film von Alice Rohrwacher

Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr

ELAHA

Ein Film von Milena Aboyan

Montag bis Mittwoch um 21 Uhr

Zum 40jährigen Jubiläum wurde der Film in 4K neu restauriert

STOP MAKING SENSE

Ein Film von Jonathan Demme & TALKING HEADS

Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr

ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

Ein Film von Josef Hader

Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr

BACK TO BLACK

Ein Film von Sam Taylor-Johnson

Freitag bis Montag um 20.30 Uhr

BACK TO BLACK

Ein Film von Sam Taylor-Johnson

Dienstag und Mittwoch um 20.30 Uhr

DER FUCHS

Ein Film von Adrian Goiginger

Donnerstag bis Sonntag um 20.45 Uhr

La Chimera

Ein Film von Alice Rohrwacher

Montag bis Mittwoch um 20.45 Uhr

White Bird

Ein Film von Marc Forster

Donnerstag bis Dienstag um 19.45 Uhr

STERBEN

Ein Film von Matthias Glasner

- Mo 1
- Di 2
- Mi 3
- Do 4
- Fr 5
- Sa 6
- So 7
- Mo 8
- Di 9
- Mi 10
- Do 11
- Fr 12
- Sa 13
- So 14
- Mo 15
- Di 16
- Mi 17
- Do 18
- Fr 19
- Sa 20
- So 21
- Mo 22
- Di 23
- Mi 24
- Do 25
- Fr 26
- Sa 27
- So 28
- Mo 29
- Di 30
- Mi 1
- Do 2

Die Kurzfilme im April:

Kurzfilm der Woche:
HUGE CHOICE
Regie: Oleksandra Krasavtseva (Animationsfilm)
Der Animationsfilm basiert auf dem Gedicht „Geh nicht aus dem Zimmer!“ von Joseph Brodsky und zeigt eine surrealistische Welt, in der die Hauptfigur sich für einen Raum entscheiden muss. Eine scheinbar riesige Auswahl stellt sich als Stücke eines einzigen Kuchens dar. (vor CLUB ZERO)

Kurzfilm der Woche:
FETCH
Regie: Lynn-Maree Danzey
Sie sind zum Ausgehen verabredet. In ihrer Wohnung muss er warten, bis sie fertig ist. Unkonzentriert beschäftigt er den Hund, was fatale Folgen hat. (vor ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN)

KURZ & HESSISCH
Der Kurzfilm aus Hessen
KAFKALAND
(Dokumentarfilm)
Regie: Tobias Sauer
1960 begeben sich ein angehender Schriftsteller und ein künftiger Filmregisseur auf Franz Kafkas Spuren. In einem Dorf, in dem dieser oft seine Schwester besuchte und „Das Schloss“ schrieb suchen sie nach Inspiration für ein Drehbuch, haben aber keinen Erfolg... (vor DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS)

künstlich präsentiert
ein Konzert mit **ILLAY - A Cello whisper from soul to soul**
So. 14. April um 19 Uhr
Kulturzentrum Bezalet-Synagoge

Kurzfilm der Woche:
LILITH & EVE
Regie: Sam de Ceccatty (Animationsfilm)
Im Garten Eden. Ein schöner und üppiger Zuluort, an dem alle Lebewesen friedlich Unzucht treiben können; die Heimat von Adam und Eva, dem ersten Mann und der ersten Frau auf Erden. Zumindest denkt Eva das, bis sie eines Tages von einer unverschämten Fremden überrascht wird, die sich als Lilith vorstellt, die erste Frau auf der Erde. Was Eva nun erfährt, wird über sich selbst - weiß, in seinen Grundfesten erschüttern. (vor MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG)

Kurzfilm der Woche:
GLENN, THE GREAT NATURE LOVER
Drehbuch & Animation: Anna Erlandsson (Animationsfilm)
Glenn liebt die Natur. Beim Vogel beobachten trifft er die Liebe seines Lebens und sie beschließen, ihr Leben im Wald zu verbringen. Aber zu ihren eigenen Bedingungen. (vor EVIL DOES NOT EXIST)

Kurzfilm der Woche:
LOVE IS BLIND
Regie: Dan Hodgson (Kurzspielfilm)
Alice genießt die leidenschaftliche Umarmung ihres Lovers, als ihr Ehemann überraschend nach Hause kommt. Wie bekommt man den Liebhaber aus dem Haus und das schlechte Gewissen aus dem Gesicht? Ein frischer Blick auf das klassische Liebesdreieck. (vor EIN GLÜCKSFALL)

KURZ & HESSISCH
Der Kurzfilm aus Hessen
ALLEMANSRÄTT
(Experimentalfilm)
Regie: Felix Bausch
Ein Mensch überquert illegal auf einem Güterzug die dänisch-schwedische Grenze. Darf er bleiben, weil er zufällig den richtigen Pass hat? Es stellt sich die Frage: haben alle Menschen die selben Rechte? (vor WHITE BIRD)

Liebe Kinofreundinnen, liebe Kinofreunde,

vor dem Sommer drängen sehr viele starke Filme ins Kino. Mit nur einer Leinwand und einem festen Monatsprogramm können wir nicht alle erscheinenden Produktionen berücksichtigen aber die Vielfalt und Anzahl spannender und sehr, sehr sehenswerter Filme ist für jeden Cineasten und Kinofan sehr groß und vor allem attraktiv.

Das Kurzfilmprogramm DIE WELT DER TRAUMTIERE lädt Kinder mit ihren Familien zu einem ersten unvergesslichen Kinobesuch ein und bietet einen spielerischen und altersgerechten Zugang zum Film. Ab Mitte April und im Mai zeigen wir alle für den Deutschen Film 2024 nominierten Filme. Die nominierten Spielfilme sind DER FUCHS, STERBEN, ELAHA, IM TOTEN WINKEL, DIE THEORIE VON ALLEM und EIN GANZES LEBEN. Um die Lola für den Besten Dokumentarfilm sind ANSELM, SIEBEN WINTER IN TEHERAN und VERGISS MEYN NICHT im Rennen. Als Beste Kinder- und Jugendfilme wurden CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN sowie SIEGER SEIN nominiert.

Das ist nur ein kleiner Teil des Angebots im April, das Programm bietet u.a. auch den neuen Film von Jessica Hausner CLUB ZERO, den lakonischen neuen „Hader“ ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN mit Josef Hader und der wunderbaren Birgit Minichmayr oder den atemlosen und großartigen französischen Film JULIE – EINE FRAU GIBT NICHT AUF.

Der biographische Spielfilm BACK TO BLACK über Amy Winehouse, gespielt von Marisa Abela, ist in der ersten Woche in der zu empfehlenden Originalfassung zu sehen, bevor er dann einige Tage auch in der deutschen Sprachfassung läuft. Die allermeisten der nicht deutschsprachigen Filme werden zumindest einmal auch in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln angeboten. Die Tage, welche dafür vorgesehen sind, werden unter den Filmbeschreibungen bei den jeweiligen Laufzeiten der Filme gekennzeichnet, z.B. so: Do. in OmU.

Zum Start des neuen japanischen Films EVIL DOES NOT EXIST soll es im Anschluss an die Kinopremiere ein online-Filmgespräch mit Filmemacher Ryusuke Hamaguchi geben. Hamaguchi wurde mit dem großen Erfolg seines Films DRIVE MY CAR weltweit bekannt und verehrt. Wir freuen uns auf sein neues Werk EVIL DOES NOT EXIST, bei dem er wiederum mit der genialen Komponistin Eiko Ishibashi zusammen gearbeitet hat.

Weitere sehr empfehlenswerte Filme sind die beiden italienischen Produktionen MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG, der in Italien sehr erfolgreiche Debütfilm von Paola Cortellesi sowie Alice Rohrwachers neuer Film LA CHIMERA. Daneben bietet das Programm noch Filme aus dem Iran – IRDISCHE VERSE, aus Tansania – LIEBE IN UNGLEICHEN ZEITEN und den neuen Film von Woody Allen EIN GLÜCKSFALL.

Das Atelier23 der Lebenshilfe Gießen zeigt anlässlich einer öffentlichen Teampremiere, den eigens produzierten Dokumentarfilm ZEPPELIN OBEN RECHTS. Anschließend wird es im R A U M eine Ausstellung mit Kunstwerken der Protagonisten und eine kleine Premierenfeier geben.

Eine ganz besondere Matinée erwarten wir uns mit dem Dokumentarfilm PLASTIC FANTASTIC, denn im Anschluss an die Vorstellung ist Dr. Anna Lührmann, Staatsministerin für Europa und Klima im Auswärtigen Amt, zu Gast im Traumstern beim einem Publikumsgespräch über die Themen des Films und ihre Arbeit. Mehr Informationen zu allen Filmen und Veranstaltungen sind nebenstehend, bei www.kino-traumstern.de und bei www.kuenstLich-ev.de zu finden.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar und das Kinoteam

künstlich präsentiert

Ein Konzert mit **ILLAY**

A Cello Whisper from Soul to Soul

Ursprünglich aus Tel Aviv stammend, lebt **ILLAY** seit 2013 in Berlin. ILLAY findet Inspiration überall und verarbeitet dies. in dem sich Freude und Melancholie treffen. Mit eindringlichen Texten und ausgefallenen Kompositionen erschafft die Cellistin und Sängerin Musik, die zum Tanzen genauso wie zum Nachdenken animiert.

Alle Hände voll zu tun schützt nicht vor einem Kopf voller Ideen. Es ist Zeit, sich auf das Wesentliche im Leben zu konzentrieren. Die Stille trägt so viel, wenn man zuhören kann. Die neue EP von ILLAY ist der Beginn einer Reihe von Solowerken für Cello und Loopmaschine. Inspiriert von den fünf Elementen erforscht ILLAY virtuos den Klang des Holzinstrumentes, mit und bei dem sie zu Hause ist. Produziert in ihrem Heimstudio und in Zeiten größter Unruhe aus ungezählten Quellen sind diese Kompositionen sowohl sehr persönliche als auch kontemplative Instrumentalstücke.

Eintritt: 20 Euro erm. 18 Euro, VVK im Kino Traumstern, Vorbestellungen unter www.kuenstlich-ev.de

So. 14. April um 19 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge, Amtsgerichtsstraße 4 in Lich

Atelier 23 lädt ein zur Teampremiere von

ZEPPELIN OBEN RECHTS

Deutschland 2024, Farbe, 98 Min., FSK: o. A.

Regie: Olli Duerr

Produktion: Elena O'Connor

DarstellerInnen: Jens Bleckmann, Uwe Breckner, Birgit Gigler, Mirka Holsteinová, Lena Kasperski, Eric Kosuch, Andreas Kuhl, Felix Lachmann, Andrea Lührig

Seit 2018 begleitet der Kameramann und Regisseur Olli Duerr das Atelier23 in Großen Linden. In den letzten Jahren ist ein Dokumentarfilm entstanden, der die Magie des Ortes einfängt und den Künstlern eine Stimme verleiht. Das Atelier23 der Lebenshilfe Gießen ist ein Ort künstlerischer Freiheit und Förderung für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung. Dort tauchen die Künstler in ihren Prozess ab und lassen Arbeiten entstehen, die einen ganz eigenen Blick auf die Welt zeigen. Der Dokumentarfilm gewährt einen Einblick durch die Türen des Ateliers und zeigt die Künstler hinter den Werken einfühlsam und nah. Portraitiert werden sieben Künstler und deren Werke von der ersten Idee bis hin zur Präsentation in der Galerie23 – ein inklusiver Kunstraum, der über die Stadtgrenzen Gießens hinweg seines Gleichen sucht.

Matinée am So. 28. April, einmalig um 12 Uhr im Kino Traumstern im Anschluss an die Teampremiere lädt das Atelier 23 zu einer Ausstellung mit Umtrunk im R I A I U I M: - Kunst I Kultur I Begegnung in der Gießener Straße 5 in Lich ein.

STOP MAKING SENSE

USA 1984, Farbe, 91 Min., FSK: o. A.

Regie Jonathan Demme

Legendär und von vielen Kritikern als bester Konzertfilm aller Zeiten bezeichnet, kommt STOP MAKING SENSE zum 40. Jahrestag wieder auf die große Leinwand. Im Jahr 1984 von Jonathan Demme gedreht, verfolgt der Film die intensiven Live-Auftritte von drei Abenden im Pantages Theater in Hollywood. Zu sehen und zu hören sind die denkwürdigsten Songs der Talking Heads. In den Hauptrollen spielen die Bandmitglieder David Byrne, Tina Weymouth, Chris Frantz und Jerry Harrison sowie Bernie Worrell, Alex Weir, Steve Scales, Lynn Mabry und Edna Holt. Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums wurde der Film in 4K neu restauriert. Burning down the house (again)!

Do. 28. März bis Mi. 3. April, täglich um 21 Uhr

CLUB ZERO

A / D / GB / F / Kt / Dk 2023, Farbe, 110 Min., FSK: ab 12

Regie: Jessica Hausner

DarstellerInnen: Mia Wasikowska, Sidse Babett Knudsen, Amir El-Masry

Eine junge Lehrerin kommt an ein Internat für junge Menschen mit reichen Eltern. Hier soll sie einen Kurs für bewusste Ernährung geben. Bei den Jugendlichen kommt das gut an, denn es geht um Wichtiges, bzw. Gewichtiges und wichtig möchten sie gern alle sein: Gesundheit, Klima, Selbstfürsorge und nicht zuletzt: den Kapitalismus höchstpersönlich können sie mit individueller Ernährungstaktik in die Zange nehmen. Im Zentrum von Frau Novaks Lehre steht der Verzicht. Je weniger man zu sich nimmt, davon sind die Jugendlichen schnell zu überzeugen, desto größer die Selbstkontrolle, desto nachhaltiger ihr Effekt auf die Umwelt. Frau Novaks Lehre spricht nicht nur den Verstand ihrer Klasse an, sondern dringt auch tief in die zarten Seelen ein. Schnell befindet sich die Gruppe im Rausch des Fastens. Ein guter Gott ist schließlich jener, der selbst den Gesetzen der Biologie eins auswischen kann. Als bei den gut situierten und stets selbstreflektierten Eltern erste Sorgenfalten entstehen, haben sie die Macht über ihre Kinder schon längst verloren. Der Club Zero ist Wirklichkeit geworden.

Coming of(f) weight: Jessica Hausners scharfsinnige Moralsatire mit Mia Wasikowska als enigmatische Frau Novak spürt den Schmerzpunkten unserer Gegenwartsdebatten nach. Mit bösem Witz, kompositorischer Perfektion und kaltblütiger Doppelbödigkeit gelingt ihr eine sehr kurzweilige und immens unterhaltsame schwarze Komödie.

„Der neue Film von Jessica Hausner ist eine konsequente Satire über Manipulation und Machtmissbrauch und dreht sich um eines der aktuellsten Themen überhaupt: der Frage, wie man Menschen begegnet, die begonnen haben, an alternative Fakten zu glauben.“ (programm kino.de)
Do. 28. März bis Mi. 3. April, täglich um 18.45 Uhr

GONDOLA

Deutschland, Georgien 2023, Farbe, 82 Min., FSK: ab 6

Regie & Buch: Veit Helmer

Darsteller: Mathilde Irrmann, Nino Soselia

Eine altmodische Seilbahn mit zwei Gondeln verbindet ein Dorf in den Bergen Georgiens mit einer Kleinstadt im Tal. Als der alte Schaffner stirbt, nimmt Iva (29) seinen Platz ein, während Nino (31) schon länger dort arbeitet. Immer dann, wenn Ivas Gondel hochfährt, fährt Ninos Gondel runter und umgekehrt. Alle halbe Stunde sehen sich die beiden auf halber Strecke. Aus anfänglich kollegialen Grüßen wird allmählich Necken. Und aus Necken wird Flirten. Sie verwandeln ihre Gondeln in romantische Flugobjekte und versuchen sich gegenseitig zu beeindrucken. Zum Ärger ihres griesgrämigen und eifersüchtigen Chefs. Eines Abends treffen sie sich nach Dienstschluss. Doch Ninos Wunsch als Flugbegleiterin bei der georgischen Fluggesellschaft zu arbeiten, stellt die Beziehung auf eine Probe. Kann die Dorfgemeinschaft den beiden helfen ihr Glück zu finden? Veit Helmers neuer Film GONDOLA ist eine Liebeskomödie der anderen Art. Der Film verzichtet gänzlich auf Dialoge und erzählt die Geschichte der zwei Gondelfahrerinnen durch die subtile Körpersprache der hervorragenden Hauptdarstellerinnen, die sorg-fältig komponierten Bilder und das eindrucksvolle Sounddesign. Es entsteht ein poetischer Film über Sehnsucht, Liebe und Gemeinschaft, der einen von der ersten Minute an in den Bann zieht. Manchmal braucht es eben keine Worte.

Do. 28. bis So. 31. März, täglich um 17 Uhr

Matinée am Mo. 1. April um 12 Uhr

UMBERTO ECO – Eine Bibliothek der Welt

Italien 2022, Farbe, 80 Min., FSK: o. A.

Regie: Davide Ferrario

Die Privatbibliothek von Umberto Eco öffnet ein Fenster zu einem magischen Kosmos – meterhohe Regale, gefüllt mit über 30.000 zeitgenössischen sowie 1.500 antiken und seltenen Büchern. Nach dem Tod Ecos gewährte seine Familie dem Regisseur Davide Ferrario, der zuvor mit Eco auf der Kunstbiennale zusammengearbeitet hatte, exklusiven Zugang zu diesem literarischen Schatz.

Ursprünglich sollte der Film lediglich die Bibliothek vor ihrer Übergabe an den italienischen Staat und dem damit verbundenen Umzug dokumentieren. Doch daraus entwickelte sich weit mehr.

Der Film taucht ein in die inspirierenden Gedankenwelten des renommierten Philosophen und Schriftstellers sowie seiner Weggefährten. Dabei entfaltet sich nicht nur ein faszinierendes Porträt von Umberto Ecos Gedächtnis, sondern auch ein tiefer Einblick in das kollektive Gedächtnis der Welt. Diese Dokumentation verwebt auf einzigartige Weise die Geschichte der Bibliothek mit den philosophischen Reflexionen Ecos und schafft so ein beeindruckendes Zeugnis über die Kraft von Literatur, Erinnerung und dem Erbe der Menschheit.

„Lange bevor er als Autor von Bestsellern weltberühmt wurde, war Umberto Eco ein renommierter Semiotiker, der sich im Laufe der Zeit eine gigantische Bibliothek aufbaute. Diese steht im Mittelpunkt von Davide Ferrarios UMBERTO ECO – EINE BIBLIOTHEK DER WELT. Ein Dokumentarfilm, der gleichermaßen Würdigung von Ecos Schaffen und Ode an das Buch ist.“ (programmokino.de)

„Wer nicht liest, wird mit 70 Jahren nur ein einziges Leben gelebt haben: Sein eigenes. Wer liest, wird 5000 Jahre gelebt haben: Er war dabei, als Kain Abel tötete, als Renzo Lucia heiratete, als Leopardi die Unendlichkeit bewunderte. Denn Lesen ist eine Unsterblichkeit nach hinten.“ (Eco)

Matinée am So. 31. März um 12 Uhr

Mo. 1. bis Mi, 3. Aprilm täglich um 17 Uhr

ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

Österreich 2023, Farbe, 93 Min., FSK: ab 6

Regie: Josef Hader

DarstellerInnen: Birgit Minichmayr, Josef Hader, Thomas Schubert, Robert Stadlober, Thomas Stipsits

Andrea, eine Polizistin in der niederösterreichischen Provinz, möchte ihre unglückliche Ehe beenden und in St. Pölten eine neue Stelle als Kriminalinspektorin beginnen. Nach einer Geburtstagsfeier läuft ihr der Noch-Ehemann betrunken vors Auto. Im Schock begeht Andrea Fahrerflucht. Dann erlebt sie mit Erstaunen, wie jemand anderer ihre Schuld bereitwillig auf sich nimmt: Franz, ein Religionslehrer und trockener Alkoholiker, hält sich für den Täter und wird auch von allen anderen im Dorf dafür gehalten. Während Franz wieder zu trinken beginnt und zielsicher seinem Untergang entgegen taumelt, bemüht Andrea sich, ihre Spuren zu verwischen.

Mit seiner zweiten Regiearbeit beweist Ausnahmetalent Josef Hader (WILDE MAUS, VOR DER MORGENRÖTE) erneut, dass das Tragikomische die beste Abbildung dessen ist, was man Leben nennt. Er erzählt von unverwirklichten Träumen, verpasstem Glück und schicksalhaften Begegnungen – eine scharfsinnig beobachtende Analyse einer Dorfgesellschaft und ein Plädoyer gegen jede Landlebensehnsucht.

„Er ist der Thermomix des Komischen. Josef Hader beherrscht dieses Genre so grandios wie kaum ein anderer im deutschsprachigen Raum. Seine hochkarätigen Kabarett-Programme sind mit allen wichtigen Preisen geadelt. Die Auftritte als Ermittler Brenner in vier Verfilmungen der bitterbösen Wolf Haas-Krimis haben Kult-Faktor. Nach seinem gelungenen Regiedebüt „Wilde Maus“ folgt nun der nächste Streich als Regisseur, Koautor und Hauptdarsteller. Ein Verkehrsunfall hat dramatische Folgen der lakonisch komischen Art. Famos schrullige Figuren. Situationskomik vom Feinsten. Pointenreiche Dialoge. Schuld und Sühne in Niederösterreich. Gut. Besser.

Hader!“ (programmokino.de)

Do. 4. bis Mi. 10. April, täglich um 20.30 Uhr
Matinée am So. 7. April um 12 Uhr

JULIE – EINE FRAU GIBT NICHT AUF – A Pleine Temps

Frankreich 2022, Farbe, 88 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Éric Gravel

DarstellerInnen: Laure Calamy, Anne Suarez, Genviève Mnich, Nolan Arizmendi

Schon an normalen Tagen lebt Julie am Limit – alleinerziehend mit zwei Kindern, Pendlerin zum Job in einem Luxus-Hotel im Zentrum von Paris, überfällige Kreditratenzahlungen und einem Ex-Mann, der nicht nur beim Unterhalt unzuverlässig ist, ein anstehender Kindergeburtstag... Aber es kommt noch ärger: der Nahverkehr streikt, die Tagesmutter fast auch, und all' das ausgerechnet, als Julie endlich ein Job-Interview für eine gut bezahlte Stelle im erlernten Beruf hat. Die Chefin im Luxushotel darf davon nichts wissen, und um die Zeit dafür frei zu bekommen, werden Kolleginnen eingespannt. Unter gewaltigem Druck organisiert, rennt, improvisiert Julie auf Kante, und darf sich dabei den Stress nicht anmerken lassen, nicht bei den Kindern, nicht im Hotel, und schon gar nicht beim Vorstellungsgespräch.

„Eigentlich ist Julie eine ganz normale, alleinerziehende und berufstätige Mutter, deren Ex-Mann sich nicht um die Kinder kümmert und mit den Alimenten im Rückstand ist. Angesichts ihres mehr als turbulenten Lebens ist Julie aber auch eine moderne Actionheldin, die zwar ein paar Defizite im Glamour-Bereich hat, aber in Sachen Durchhaltewillen, Beharrlichkeit und Einfallsreichtum Lara Croft oder Indiana Jones in nichts nachsteht. Regisseur und Drehbuchautor Éric Gravel nimmt den Zuschauer auf einen wahren Höllentrip durch Julies normalen Alltag mit, in dem kleine und großen Katastrophen in atemberaubender Geschwindigkeit abwechseln.“ (programm kino.de)

„... schnörkelloses sozialrealistisches Kino von höchstem Niveau“ (Walter Gasperi auf film-netz)

Do. 4. bis So. 7. April, täglich um 18.45 Uhr (Do. in OmU)

RADICAL

USA, Mexiko 2023, Farbe, 125 Min., FSK: ab 12

Regie: Christopher Zalla

DarstellerInnen: Eugenio Derbez, Daniel Haddad, Gilberto Barraza, Jennifer Trejo, Mia Fernandez Solis

Die Sechstklässler der Jose Urbina Lopez-Grundschule in Matamoros staunen nicht schlecht als die erste Unterrichtsstunde ihres neuen Lehrers Sergio Juarez (gespielt von Latin-Megastar Eugenio Derbez) beginnt. Sie gelten als leistungsschwächste Schüler Mexikos und ihre Welt ist geprägt von Gewalt, Vernachlässigung und Korruption. Im Klassenzimmer herrscht eine Atmosphäre der Härte und Disziplin.

Doch Sergio wählt einen anderen Weg, um den Schülern aus der Sackgasse der Perspektivlosigkeit zu helfen: Er wendet sich mit Freiheit und Empathie an die Klasse, um ihre Neugierde, ihr Potenzial und vielleicht sogar ihr Genie zu entfesseln. Sergios' unkonventioneller Lehrplan stößt allerdings nicht nur auf überraschte und verwunderte Gesichter der Kinder, sondern auch auf wenig Akzeptanz und Unterstützung im Lehrerzimmer...

„Eine echte Bereicherung des Schulfilm-Genres, das kürzlich durch den sensationellen deutschen Oscar-Beitrag „Das Lehrerzimmer“ von İlker Çatak aufgewertet wurde. „Radical“, der Siegerfilm des Publikumspreises auf dem Sundance Festiva... Der Film ist so komisch und traurig wie das Leben, er beschönigt nichts – der kenianische Regisseur und Autor Christopher Zalla hat aus einer wahren Geschichte einen wahrhaftigen Film gemacht, der gekonnt auf dem schmalen Grat zwischen leichter Komödie und herzerreißendem Drama balanciert. (programm kino.de)

Do. 4. bis So. 7. April, täglich um 16.30 Uhr

THE ZONE OF INTEREST

USA, UK, Polen 2023, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Jonathan Glazer nach dem Roman von Martin Amis

DarstellerInnen: Sandra Hüller, Christian Friedel, Ralph Herforth, Max Beck, Christopher Manavi, Marie Rosa Tietjen

Der Film verfolgt den Alltag einer reichen deutschen Familie, die in unmittelbarer Nähe von Auschwitz lebt. Der Kommandant und seine Frau genießen in ihrem prächtigen, von Gärten umgebenen Haus die Aussicht auf eine glänzende Zukunft, die auf dem von den Opfern des Holocaust gestohlenen Reichtum beruht, während Millionen von Juden aus ganz Europa direkt vor ihrer Haustür sterben.

Regisseur und Drehbuchautor Glazer ließ sich für den Film von dem gleichnamigen Buch des verstorbenen Autors Martin Amis inspirieren. Sein Film beleuchtet die Schrecken des Holocaust aus der Perspektive von Rudolf und Hedwig Höss, dem Kommandanten von Auschwitz und seiner Familie, die in ihrem Bilderbuchheim Mauer an Mauer mit dem Vernichtungslager ein äußerst privilegiertes Leben führen.

„Seit 1945, seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, dem Untergang des Nationalsozialismus, wird darüber diskutiert und gestritten, wie der Holocaust in der Kunst abgebildet werden kann. Der britische Regisseur Jonathan Glazer hat in seinem brillanten, experimentellen Film THE ZONE OF INTEREST eine besondere Form gefunden, die nichts vom Grauen zeigt und doch alles spüren lässt.“ (programmokino.de)

Mo. 8. bis Mi. 10. April, täglich um 18.30 Uhr

DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS

Deutschland 2024, Farbe, 99 Min., FSK: ab 6

Regie: Georg Maas, Judith Kaufmann

DarstellerInnen: Sabin Tambrea, Henriette Confurius, Daniela Golpashin, Mira Griesbaum

1923: Dora Diamant und Franz Kafka lernen sich zufällig am Ostseestrand kennen. Er ist ein Mann von Welt, sie aus dem tiefen Osten, er kann schreiben, sie kann tanzen. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Sie umarmt den Indikativ, er verheddert sich im Konjunktiv. Aber als die beiden einander kennenlernen, wird alle Verschiedenheit einerlei. Ein einziges Jahr ist ihnen vergönnt, bis Franz Kafka viel zu früh stirbt. Auch wenn Kafkas Gesundheitszustand sich mehr und mehr verschlechtert, das gemeinsame Jahr lässt die beiden DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS spüren.

Liebe gegen alle Widerstände – so könnte man die Prämisse des Films zusammenfassen. Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Michael Kumpfmüller wird die berührende Geschichte der großen Liebe von Franz Kafka und Dora Diamant erzählt.

„„Es zählt nur der Augenblick!“ – so lautet das Motto dieser sensiblen, poetischen Love Story, die gleichzeitig von der Schönheit und der Tragik einer großen Liebe erzählt, ohne auf die Tränendrüsen zu drücken. Das Drama um Franz Kafka und seine letzte Liebe ist kein Kafka-Biopic und handelt nur peripher von seinen Werken. Stattdessen hält der Film gekonnt die Balance zwischen Melodram und romantischer Komödie, wobei Sabin Tambrea und Henriette Konfurius in den Hauptrollen die Idealbesetzung darstellen: Sie überzeugen in ihrer Darstellung eines Liebespaars, das sich im Angesicht des Todes findet und zusammenbleibt – bis zum Ende.“ (programmokino.de)

Mo. 8. bis Mi. 10. April, täglich um 16.30 Uhr

IRDISCHE VERSE

Iran 2023, Farbe, 77 Min., FSK: ab 6

Regie und Buch: Ali Asgari, Alireza Khatami

DarstellerInnen: Bahman Ark, Arghavan Shabani, Servin Zabetiyan

In neun Episoden erzählt der in Cannes uraufgeführte IRDISCHE VERSE von so profanen wie unfassbaren Begegnungen mit einer allgegenwärtigen Bürokratie und ihrer Kontrollmacht. Wenn Lichter und Irrlichter über dem geschäftigen Teheran in der Morgendämmerung zu blinken beginnen, ist der Auftakt gemacht für neue Strophen alltäglichen Irrsinns, der sich in Form absurder Alltagsregeln ins Leben der Menschen drängt. Da möchte Vater Staat nicht nur ein Wörtchen mitreden bei der Namenswahl für Neugeborene. Auch in Modefragen und für politisch motivierte Hundeentführungen wird der Beamte hinter dem Schalter zum besten aller möglichen Berater. Es ist ein leise, aber beharrlich auftretender Zirkus, der jede noch so verwegene Logik mit staatsdienlichem Eifer verteidigt.

Mit scharfer Zunge und sarkastischem Witz erzählt das iranische Regie-Duo Alireza Khatami und Ali Asgari von neun Menschen, die zum Opfer der banalen Bosheit der Beamten werden. Ein gerade in seiner formalästhetisch radikalen Einfachheit aufwühlender, schwarzhumoriger Akt der Revolution.

„Mit sarkastischem, grimmigem Witz erzählt der Episodenfilm IRDISCHE VERSE von Menschen, die zum Opfer der übermächtigen, staatstreuen iranischen Bürokratie werden. Ob Meldestelle, Schule, Jobcenter oder Bürgeramt: die dortigen Mitarbeiter scheinen vom autoritären Regime indoktriniert. Mit entwaffnender Ehrlichkeit und absurden Szenen angereichert, präsentiert „Irdische Verse“ eine vielschichtige Gesellschaft. Und zeigt auf, wie ein politisch gelenkter Behördenapparat einfache Bürger zur Verzweiflung bringen kann.“ (programmokino.de)

Do. 11. bis So. 14. April, täglich um 16.45 Uhr

Mo. 15. bis Mi. 17. April, täglich um 19 Uhr (Mo. in OmU)

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG – C'è ancora domani

Italien 2023, Farbe, 118 Min., FSK: ab 12

Regie: Paola Cortellesi

Buch: Paola Cortellesi, Furio Andreotti, Giulia Calenda

DarstellerInnen: Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea, Romana Maggiora Vergano, Emanuela Fanelli

Rom, 1946 nach der Befreiung vom Faschismus. Delia ist die Frau von Ivano und Mutter dreier Kinder. Zwei Rollen, in die sie sich voller Hingabe fügt. Obendrein bessert sie die Haushaltskasse mit vielen kleinen Hilfsarbeiten auf, um die Familie über Wasser zu halten. Ivano hingegen fühlt sich berechtigt, alle daran zu erinnern, wer der Ernährer ist. Nicht nur mit Worten. Körperliche und psychische Gewalt gehören für Delia zum Alltag. Bis ein mysteriöser Brief eintrifft, der ihr den Mut gibt, alles über den Haufen zu werfen und sich ein besseres Leben zu wünschen, nicht nur für sich selbst ...

Autorin, Regisseurin und Hauptdarstellerin Paola Cortellesi ist eine der dynamischsten und vielseitigsten Künstlerinnen Italiens. Ihr Regiedebüt proklamiert keinen Feminismus mit erhobenem Zeigefinger, sondern erzählt von den vielen kleinen Schritten auf dem langen Weg zur Emanzipation. Im Genre wechselt sie dabei immer wieder zwischen Drama und Komödie. Es ist ein lakonischer, schulterzuckender Humor, mit dem die Frauen in dieser repressiven Zeit unter dem Radar tyrannischer Männer zusammenhalten, eine leichte, geradezu beiläufige weibliche Solidarität angesichts der Übermacht des Patriachats mit seinen überkommenen Rollenvorstellungen. Vorstellungen, die sich bis heute halten.

„In wenigen Ländern waren „Barbie“ oder „Oppenheimer“ im letzten Jahr nicht die erfolgreichsten Filme. Eines davon ist Italien, wo das Regiedebüt der Schauspielerin Paola Cortellesi die Konkurrenz aus Hollywood schlug. Was einerseits mit der Qualität des Films zu tun hat, andererseits mit der bedauerlichen Aktualität seines Themas: Häusliche Gewalt gegen Frauen, besonders in der Ehe.“ (programmokino.de)

Do. 11. bis So. 14. April, täglich um 18.45 Uhr (Do. in OmU)

Mo. 15. bis Mi. 17. April, täglich um 16.45 Uhr

BACK TO BLACK

GB 2024, Farbe, 122 Min., FSK: o. A.

Regie: Sam Taylor-Johnson

DarstellerInnen: Marisa Abela, Jack O'Connell, Eddie Marsan, Lesley Manville

London zu Beginn der 2000er Jahre: Die talentierte Sängerin und Musikerin Amy Winehouse (Marisa Abela) findet in den Clubs von Camden ihre Bühne. Mit ihren Songs, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert sie das Publikum. Schnell werden Musikfans und Talent Scouts auf sie aufmerksam und ihr kometenhafter Aufstieg in den Pophimmel beginnt, doch der Ruhm hat seinen Preis...

„Amy Winehouse ging mit ihrer rauchigen Stimme und ihrem unverkennbaren Stil als eine der größten Künstlerinnen des 21. Jahrhunderts in die Geschichte ein. Internationale Berühmtheit erlangte die Sängerin 2006 mit ihrem hochgelobten Album „Back To Black“, welches ihr 5 Grammy Awards einbrachte, darunter Record Of The Year und Song of The Year für die Hitsingle Rehab. In dem Biopic „Back to Black“ wird Amys Lebenswerk und ihre Person geehrt, die eine außergewöhnliche Genialität, Kreativität und Ehrlichkeit an den Tag legte. Der Film unternimmt eine Reise, von der lebendigen Camden High Street der 90er-Jahre bis hin zu Amys Aufschwung zu weltweiter Bewunderung und wieder zurück.

Wie bei so vielen weiblichen Ikonen scheint die Tragödie von Amys Tod 2011 durch eine Alkoholvergiftung den Triumph ihres Talents zu verdunkeln. Mit „Back to Black“ soll bewusst keine durchweg tragische Geschichte auf die Leinwand kommen, sondern der Spaß der Nullerjahre, die Verrücktheit von Camden, Amys Jugend und ihre Großartigkeit für sie zurückgewonnen werden.“ (kino.de)

Do. 11. bis Mi. 17. April, täglich um 20.30 Uhr in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Fr. 19. bis Mo. 21. April, täglich 20.30 Uhr in der deutschen Synchronfassung

DIE UNSCHULD

Japan 2023, Farbe, 127 Min., FSK: ab 12

Regie: Hirokazu Kore-eda

DarstellerInnen: Eita Nagayama, Sakura Ando, Soya Kurokawa, Yuko Tanaka, Hinata Hiragi
Saori Mugino ist eine junge Witwe und Mutter. Ihre ganze Liebe gehört ihrem Sohn Minato. Als sich der Junge mehr und mehr zurückzuziehen beginnt, spürt sie, dass etwas nicht stimmen kann. Mit Entsetzen erfährt Saori, dass Minatos Lehrer Schuld sein soll an seinem merkwürdigen Verhalten. Aufgebracht stürmt sie in die Schule, verlangt Antworten. Sie spürt, dass man sie hinhält, ihr nicht die ganze Wahrheit sagt. Doch sie lässt nicht locker und will der Sache auf den Grund gehen. Bis nach und nach offenbar wird, was wirklich geschah. Es verändert das Leben aller Beteiligten für immer...

„Nach zwei im Ausland realisierten Filmen kehrt Hirokazu Kore-eda mit DIE UNSCHULD in seine japanische Heimat zurück und variiert die humanistischen Themen, für die er bekannt ist, diesmal allerdings in einer für ihn ungewöhnlichen Dramaturgie. Drei Mal werden die selben Ereignisse gezeigt, allerdings aus unterschiedlichen Perspektiven, bis sich am Ende die Wahrheit offenbart.“ (programmokino.de)

Matinée am So. 14. April um 12 Uhr

EVIL DOES NOT EXIST

Japan 2023, Farbe, 106 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Ryusuke Hamaguchi

Darsteller: Hitoshi Omika, Ryo Nishikawa, Ryūji Kosaka, Ayaka Shibutani

Takumi und seine Tochter Hana leben im Dorf Mizubiki in der Nähe von Tokio. Sie führen ein bescheidenes Leben im Einklang mit der Natur und schätzen die Abgeschlossenheit. Der Frieden

wird allerdings gestört, als ein Unternehmen aus Tokio Pläne zum Bau einer Glamping-Anlage in unmittelbarer Nähe vorstellt. Schnell wird klar, dass der Luxus-Campingplatz schwerwiegende Folgen für das ökologische Gleichgewicht der Region und das Leben der Dorfbewohner mit sich bringen wird. Um die Wogen zu glätten, schickt das Unternehmen zwei Vertreter nach Mizubiki. Doch statt in einer Lösung, mündet der Konflikt in einer Situation mit tiefgreifenden Auswirkungen – für alle.

Nach seinem Oscar-prämierten Film DRIVE MY CAR gelingt Ryūsuke Hamaguchi mit EVIL DOES NOT EXIST eine poetische Parabel über die komplexe Beziehung zwischen Mensch und Natur. Dieser subtil und präzise erzählte Film beweist erneut, dass Hamaguchi einer der spannendsten Stimmen des Independent-Kinos ist. Der Film entstand in enger Zusammenarbeit mit der ebenfalls aus Japan stammenden Komponistin Eiko Ishibashi, die bereits für die musikalische Gestaltung von Drive My Car verantwortlich zeichnete.

„Um die zerstörerische Beziehung zwischen Mensch und Natur ging es schon in vielen Filmen. Nun macht sich der japanische Oscar-Preisträger Ryusuke Hamaguchi (Drive My Car) daran, diesen Grundkonflikt des Menschseins erneut auszuloten. Er packt ihn in ein absichtsvoll inszeniertes, naturverbundenes Gesellschaftsdrama, in dem es um die Balance der gegensätzlichen Lebensstile und Lebensräume geht. Ein Film, der zum Nachdenken anregt und den Mut aufbringt, im Schlussakt bei weitem nicht alle Fragen zu beantworten.“ (programmokino.de)

Am Do 18. April um 19.45 Uhr in der japanischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln und mit anschließendem online Q & A mit Regisseur Ryusuke Hamaguchi

Fr. 19. bis Mi. 24. April, täglich um 18.30 Uhr

EIN GLÜCKSFALL

Frankreich 2023, Farbe, 93 Min., FSK: ab 12

Buch und Regie: Woody Allen

DarstellerInnen: Lou de Laâge, Valérie Lemercier, Melvil Poupaud, Niels Schneider

Fanny und Jean sind das perfekte Ehepaar – beide haben Erfolg im Beruf, leben in einer prächtigen Wohnung in einem exklusiven Viertel von Paris und scheinen noch genauso verliebt zu sein wie am ersten Tag. Doch als Fanny zufällig ihren ehemaligen Klassenkameraden Alain trifft, ist sie hin und weg. Bald darauf sehen sie sich wieder und kommen sich immer näher ...

In seinem 50. Film EIN GLÜCKSFALL schickt Regie-Ikone Woody Allen die französischen Schauspielstars Lou de Laâge, Valérie Lemercier, Melvil Poupaud und Niels Schneider in ein höchst amüsantes Labyrinth aus Zufall und Glück. Der romantische Thriller feierte seine umjubelte Weltpremiere 2023 auf den Filmfestspielen von Venedig.

„Eine schöne Überraschung: Woody Allens neuer Film, komplett in französischer Sprache und mit einem französischen Cast gedreht, aber ansonsten mit all seinen bekannten und beliebten Stilelementen, ist Komödie, Thriller und Romanze zugleich: eine Frau zwischen zwei Männern ... die klassische Dreiecksgeschichte entwickelt sich zu einem Vexierspiel der augenzwinkernden Verweise auf frühere Filme, aber auch zur gleichzeitig liebenswürdigen und bitterbösen Begegnung mit Liebe, Jazz und Tod – und mit der alten philosophischen Frage, ob der Mensch überhaupt eine Chance gegen sein Schicksal hat.“ (programmokino.de)

Do. 18. bis Mi. 24. April, täglich um 16.45 Uhr (Mi. in OmU)

Zu Gast im Traumstern Dr. Anna Lührmann

PLASTIC FANTASTIC

Deutschland 2023, Farbe, 102 Min.

Regie: Isa Willinger

Plastik ist heute allgegenwärtig – in Flüssen und Meeren, in unserer Luft, dem Boden und sogar unseren Körpern. Es gibt 500-mal mehr Plastikpartikel in den Ozeanen als Sterne in unserer Galaxie. Inmitten dieser rasant wachsenden Krise, setzen die Giganten der Kunststoffindustrie ihre

Produktion unbeirrt fort. Und das, obwohl ein Recycling von Kunststoffen kaum funktioniert. PLASTIC FANTASTIC begleitet unterschiedliche Protagonist:innen, darunter Vertreter:innen der Kunststoffindustrie, Wissenschaftler:innen und Aktivist:innen, und erkundet mit ihnen bislang unbeachtete Seiten der Kunststoffkrise...

„Der kluge Dokumentarfilm erzählt von einer globalen, außer Kontrolle geratenen Industrie, die beinahe jeden Menschen auf der Erde zu ihrem Komplizen gemacht hat (...) Isa Williger erzählt nicht nur von einem Problem für die Umwelt. Sie legt offen, dass Plastik in der Art und Weise, wie es produziert und entsorgt wird, eine Form von Gewalt ist: Es schädigt alle, aber wer arm oder schwarz ist, stirbt eher an den Folgen. Der Film stoppt aber nicht bei der Problembeschreibung, sondern erzählt von Alternativen, die es längst schon gibt. Und die nötig sind.“ (Die Zeit)

„Eine atemberaubende wie augenöffnende Dokumentarfilm-Reise rund um eines der Megathemen unserer Zeit.“ (DOK.fest München)

„unaufgeregt und faktenbasiert, was wohl am meisten überzeugt in diesem sehr informativen und überzeugend gemachten Film, der sich Zeit lässt, wo andere zu (vor-) schnellen Schlüssen kommen.“ (film-rezensionen.de)

Matinée am So. 21. April um 11.30 Uhr

mit anschließender Gesprächsrunde mit Dr. ANNA LÜHRMANN, Staatsministerin für Europa und Klima im Auswärtigen Amt, sowie Christian Zuckermann und Michael Pieck

WHITE BIRD

USA 2024, Farbe, 121 Min., FSK: ab 12

Regie: Marc Forster

DarstellerInnen: Gillian Anderson, Helen Mirren, Olivia Ross

New York, Gegenwart: Julian (Bryce Gheisar) ist wegen Mobbing von seiner Schule verwiesen worden. Seine Großmutter Sara (Helen Mirren) möchte ihrem Enkel helfen und beschließt daher, ihm zum ersten Mal die Geschichte ihrer eigenen Jugend zu erzählen. Sie spricht selten darüber, doch jetzt ist es ihr wichtig, um in Julian etwas zu verändern. Die Erzählung beginnt in Frankreich Anfang der 1940er Jahre. Sara wächst glücklich und behütet im kleinen Ort Aubervilliers aux Bois in Frankreich auf. Mit der Besetzung des Landes durch die deutschen Truppen ändert sich das schlagartig. Deutsche Soldaten durchsuchen Saras (Ariella Glaser) Schule nach jüdischen Kindern. Dank der Hilfe ihres Mitschülers Julien gelingt Sara die Flucht. Julien bringt Sara bei seinen Eltern in Sicherheit und die Familie versteckt das Mädchen in ihrer Scheune. Mehr als ein Jahr vergeht und zwischen Sara und Julien entsteht eine tiefe Freundschaft. In dieser Zeit wird die Scheune zu einem magischen Zufluchtsort. Die beiden schaffen sich darin durch die Macht der Fantasie eine eigene Welt. Doch die Gefahr der Entdeckung ihres Verstecks rückt unerbittlich näher.

Von der Bestseller-Autorin von „Wunder“ kommt mit WHITE BIRD die berührende und inspirierende Geschichte einer Freundschaft voller Wärme und Magie.

„... und sehenswert ist der Film auf jeden Fall. Er erzählt von einer Großmutter, die ihrem Enkel eine Lektion erteilen will, indem sie ihm aus ihrem Leben erzählt, als sie zu Zeiten des Zweiten Weltkriegs vor den Nazis versteckt wurde.“ (programm kino.de)

Do. 25. bis So. 28. April, täglich um 16.45 Uhr

Mo. 29. April bis Mi. 1. Mai, täglich um 20.45 Uhr (Mo. in OmU)

LA CHIMERA

Italien 2023, Farbe, 130 Min., FSK: ab 12

Regie: Alice Rohrwacher

DarstellerInnen: Josh O'Connor, Caril Duarte, Vincenzo Nemolato, Isabella Rossellini, Alba Rohrwacher, Lou Roy-Lecollinet

Eine Reise zwischen den Lebenden und den Toten: In ihrem neuesten Film taucht Alice Rohrwacher in die Welt toskanischer Grabräuber ein. Sie haben alle ihre eigene Chimäre - ein Trugbild, das sie

erreichen möchten, aber nie finden. Für die Bande der Tombaroli, die Diebe antiker Grabbeigaben und archäologischer Kostbarkeiten, bedeutet die Chimäre die Erlösung von der Arbeit und der Traum von leichtem Reichtum. Für Arthur, einen jungen Engländer, sieht sie wie die Frau aus, die er verloren hat: Benjamina. Um sie zu finden, fordert Arthur das Unsichtbare heraus und begibt sich in die Erde - auf der Suche nach der Tür zum Jenseits, von der die Mythen sprechen.

„Der neue Film der italienischen Regisseurin Alice Rohrwacher erzählt von einem Ex-Archäologen, der einer Bande von toskanischen Grabräubern hilft. Ihr gemeinsames Ziel: das Auffinden etruskischer Grabkammern, in denen sich antike Schätze und archäologische Kunstgegenstände befinden. Auch wenn es danach klingt: LA CHIMERA ist kein an Indiana Jones erinnerndes Schatzsucher-Abenteuer. Rohrwacher gelingt vielmehr ein eigenwilliger, anspruchsvoller Hybrid aus Drama, Komödie, Romantik und Mystery. Ein poetisches Werk, in dem sie sich der Vergänglichkeit und den Leiden des Lebens ebenso annimmt wie der Verschränkung von Vergangenheit und Gegenwart.“ (programmokino.de)

Do. 25. bis So. 28. April, täglich um 20.45 Uhr (Do. in OmU)

Mo. 29. April bis Mi. 1. Mai, täglich um 18.15 Uhr

LIEBE IN UNGLEICHEN ZEITEN – VUTA N’KUVUTE

Tansania, Südafrika, Deutschland, Katar 2023, Farbe, OmU, 90. Min., FSK: ab 12

Regie: Amil Shivji

DarstellerInnen: Gudrun Columbus Mwanyika, Ikhlas Gafur Vora, Siti Amina

Eines Nachts auf Sansibar in den letzten Jahren der britischen Kolonialzeit. Denge, ein rebellischer junger Mann, trifft eines Nachts auf Yasmin, eine junge indisch-sansibarische Frau, welche vor kurzem in eine Zwangsehe mit einem viel älteren Mann vermählt wurde. Diese Begegnung ist der Auslöser für eine Reihe von verpassten Gelegenheiten für die unglücklich Verliebten. Denge ist tief in den Unabhängigkeitskampf gegen die britische Herrschaft verstrickt und übersetzt und verteilt sowjetische Propaganda. Sie fühlt sich zu seinen Idealen hingezogen, während er sich in ihrer Nähe frei fühlt. Als Denge durch seine jugendlichen Leichtsinn hinter Gittern landet, ist es an Yasmin, Teil des großen Kampfes zu werden und den zu befreien, den sie liebt.

DIE LIEBE IN UNGLEICHEN ZEITEN ist ein vielfach ausgezeichnetes politisches Drama über Liebe, Widerstand und Freiheit, das in den letzten Jahren der britischen Kolonialzeit auf Sansibar spielt und auf dem preisgekrönten Swahili-Roman von Adam Shafi basiert.

„Jede Sekunde des Films ist mit einer Sorgfalt und Zärtlichkeit gestaltet, die ihn zu einem phänomenalen Werk der visuellen Kunst macht.“ (Sinema Focus)

Do. 25. bis So. 28. April, täglich um 19 Uhr

Deutscher Filmpreis 2024 – Die nominierten Filme

STERBEN

Deutschland 2024, Farbe, 178 Min.

Regie & Buch: Matthias Glasner

DarstellerInnen: Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Lilith Stangenberg, Ronald Zehrfeld, Robert Gwisdek, Saskia Rosendahl, Hans-Uwe Bauer

In STERBEN geht es um die Familie Lunies, die schon lange keine mehr ist. Erst als der Tod, der alte Bastard, auftaucht, begegnen sie sich wieder. Lissy Lunies, Mitte 70, ist im Stillen froh darüber, dass ihr dementer Mann langsam dahinsiechend im Heim verschwindet. Doch ihre neue Freiheit währt nur kurz, denn Diabetes, Krebs, Nierenversagen und beginnende Blindheit geben ihr selbst nicht mehr viel Zeit. Im Zentrum dieses Panoptikums der Todgeweihten aber steht ihr Sohn, der Dirigent Tom Lunies, Anfang 40. Mit seinem depressiven besten Freund Bernard arbeitet er an einer Komposition namens „Sterben“ und der Name wird zum Programm. Gleichzeitig macht ihn seine Ex-Freundin Liv zum Ersatzvater ihres Kindes, das eigentlich auch sein eigenes hätte sein können.

Toms Schwester Ellen beginnt währenddessen eine wilde Liebesgeschichte mit dem verheirateten Zahnarzt Sebastian. Die beiden verbindet die Liebe zum Alkohol, denn nichts befreit mehr als ein trockener Martini. Sie verweigert es im System zu funktionieren und wählt stattdessen die Lust und den Rausch. Aber alles im Leben hat seinen Preis. STERBEN ist ein Film über die Intensität des Lebens angesichts der Unverschämtheit des Todes. Er ist zart und brutal, absurd lustig und todtraurig, furchtbar bitter und manchmal überraschend schön.

„Ein Film über das große Ganze, über Geburt und Tod, über Familien, Eltern, Kinder, über Liebe und Sex und alles dazwischen. Hehre Ambitionen, die Matthias Glasner mit seinem neuen Film „Sterben“ anstrebt – und bedingt erfüllt. In Phasen überzeugt das drei Stunde lange Epos mit großer Kraft und schonungsloser Härte, andere Momente wirken dagegen falsch und Klischeehaft.“ (programmokino.de)

Do. 2. bis Di. 7. Mai, täglich um 19.45 Uhr

Matinée am So. 5. Mai um 12 Uhr

DER FUCHS

Deutschland / Österreich 2022, Farbe, 118 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Adrian Goiginger

DarstellerInnen: Simon Morzé, Karl Markovics, Adriane Gradziel

DER FUCHS ist die wahre Geschichte von Franz Streitberger, Adrians Urgroßvater, der in der Zwischenkriegszeit mit acht Geschwistern am Berg aufwächst und von seinem Vater an eine Bauernfamilie gegeben und in Knechtschaft gezwungen wird. Später tritt er dem Österreichischen Bundesheer bei und wird kurz darauf in die deutsche Wehrmacht eingegliedert. Er trifft auf einen verwundeten Fuchswelpen, den er versorgt wie sein eigenes Kind. Dabei ist ihm nicht bewusst, welche Bedeutung diese außergewöhnliche Freundschaft für sein Leben haben wird.

Di. 23. und Mi. 24. April, täglich um 20.30 Uhr

DIE THEORIE VON ALLEM

Deutschland / Österr. / Schweiz 2023, Farbe, 118 Min., FSK: ab 6

Regie: Timm Kröger

DarstellerInnen: Jan Bülow, Olivia Ross, Hanns Zischler, Gottfried Breitfuß

1962. Johannes Leinert reist mit seinem Doktorvater zu einem physikalischen Kongress in den Schweizer Alpen. Ein iranischer Wissenschaftler soll hier eine Theorie von Allem präsentieren - doch er verspätet sich. In der Zwischenzeit kommt es zu merkwürdigen Ereignissen. Ein deutscher Physiker stirbt. Und eine Pianistin weiß Dinge über Johannes, die sie gar nicht wissen kann. Als sie plötzlich verschwindet, gerät der junge Mann auf die Spur eines Geheimnisses, das tief unter dem Berg Wurzeln geschlagen hat.

EIN GANZES LEBEN

Deutschland 2023, Farbe, 115 Min., FSK: ab 12

Regie: Hans Steinbichler

DarstellerInnen: Stefan Gorski, August Zirner, Ivan Gistafik, Julia Franz Richter

Die Verfilmung des großartigen Romans von Robert Seethaler.

Um 1900 kommt der Waisenjunge Egger in das abgelegene Alpental, in dem er den Großteil seines Lebens verbringt. Auf dem Hof seines Onkels als billige Arbeitskraft ausbeutet, erfährt er nur wenig Zuneigung. Später heuert er beim Seilbahnbau an und pachtet eine Berghütte. Erst als er Marie begegnet, erlebt er zum ersten Mal, wie es sich anfühlt, geliebt zu werden. Trägt ihre Liebe ihn ein ganzes Leben?

ELAHA

Deutschland 2024, Farbe, 114 Min., FSK: ab 12

Regie: Milena Aboyan

DarstellerInnen: Bayan Layla, Derya Durmaz, Nazmi Kirik, Armin Wahedi, Derya Dilber

Die 22-jährige Elaha ist verlobt. Als die Hochzeit näher rückt, wird sie immer mehr mit den Erwartungen ihres Umfelds konfrontiert. Zwischen bedingungsloser Liebe zu ihrer Familie und dem Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben hin- und hergerissen, muss sie eine schwerwiegende Entscheidung treffen. In ihrem Langfilmdebüt begleitet Milena Aboyan mit einem differenzierten Blick eine junge Frau, die sich selbstermächtigt und die Deutungshoheit über ihren eigenen Körper erlangt. ELAHA feierte seine Weltpremiere auf der diesjährigen Berlinale.

Do. 2. bis So. 5. Mai, täglich um 17.30 Uhr

IM TOTEN WINKEL

Deutschland 2023, Farbe, 117 min., OmU, FSK: ab 16

Regie: Ayşe Polat

DarstellerInnen: Aybi Era, Katja Bürkle, Ahmet Varli, Aziz Capkurt, Max Hemmersdorfer

Ein deutsches Filmteam dreht einen Dokumentarfilm in Kurdistan. In einem abgelegenen Dorf werden sie Zeuge, wie eine ältere Frau ein Ritual durchführt, um die Erinnerung an ihren verschwundenen Sohn zu bewahren. Die Übersetzerin des deutschen Teams ist auch das Kindermädchen von Melek, einem kleinen türkischen Mädchen. Ihr Vater arbeitet für eine finstere Organisation, und muss sich entscheiden zwischen der Loyalität zu seiner Arbeit und dem Wohlergehen seiner Familie, als seine Tochter von einer geheimnisvollen Macht heimgesucht wird.

„Ayşe Polats Film „Im toten Winkel“ behandelt ein universelles Thema. Sie erzählt aus verschiedenen Perspektiven, wie Traumata über Generationen weitergegeben werden“ (/taz)

So. 5. bis Di. 7. Mai täglich um 17.30 Uhr

ANSELM – DAS RAUSCHEN DER ZEIT

Deutschland 2023, Farbe, 92 Min., FSK: ab 6

Regie: Wim Wenders

In Anselm zeichnet Wim Wenders das Porträt eines der innovativsten und bedeutendsten bildenden Künstler unserer Zeit: Anselm Kiefer. Gedreht in 3D und in einer Auflösung von 6K erlaubt der Film seinem Publikum eine filmische Reise durch das Werk eines Künstlers, dessen Kunst die menschliche Existenz und die zyklische Natur der Geschichte erforscht, inspiriert von Literatur und Poesie, Geschichte, Philosophie, Wissenschaft, Mythologie und Religion.

„Als Gipfeltreffen deutscher Großkünstler könnte man ANSELM – DAS RAUSCHEN DER ZEIT bezeichnen, ein essayistischer Porträtfilm den Wim Wenders über seinen langjährigen Freund Anselm Kiefer gedreht hat.“ (programmokino.de)

SIEBEN WINTER IN TEHERAN

Deutschland 2023, Farbe, 99. Min., FSK: ab 16

Regie: Steffi Niederzoll

Teheran, 2007: Reyhaneh Jabbari, 19, hat ein Geschäftstreffen mit einem neuen Kunden. Als er versucht, sie zu vergewaltigen, ersticht sie ihn in Notwehr. Noch am selben Tag wird sie wegen Mordes verhaftet und später vor Gericht zum Tode verurteilt. Anhand des heimlich von der Familie aufgenommenen Video- und Audiomaterials, der Tagebuchaufzeichnungen sowie der Briefe, die Reyhaneh im Gefängnis schrieb, zeichnet der Film das Schicksal einer Frau nach, die zum Symbol für Widerstand und den Kampf für Frauenrechte im Iran wird

Mo. 29. April bis Mi. 1. Mai, täglich um 16.30 Uhr

VERGISS MEYN NICHT

Deutschland 2023, Farbe, 106 Min., FSK: ab 12

Drehbuch und Regie: Fabiana Fragale, Kilian Kuhlendahl, Jens Mühlhoff

2018 besetzen KlimaaktivistInnen den Hambacher Forst, der rasch zum Symbol des Widerstands gegen Politik und Wirtschaft wird. Als die Polizei den Wald räumt, verunglückt ein junger Filmstudent tödlich: Steffen Meyn. Mit journalistischer Absicht hatte er die Protestaktion samt 360°-Kamera begleitet – solidarisch, aber keinesfalls unkritisch! Aus seinen hinterlassenen Aufnahmen setzt sich dieser außergewöhnliche Dokumentarfilm zusammen. Er liefert unmittelbare Einblicke in eine Protestbewegung, die um ihre Haltung und geeignete Mittel ringt.

„VERGISS MEYN NICHT ist eine nachdenkliche Erkundung der Sinnhaftigkeit von Widerstand - seines sinnstiftenden Potenzials und der unsinnigen Züge, die er mitunter annehmen kann. Eine, die gerade durch ihre Ergebnisoffenheit tief beeindruckt.“ (Der Freitag)

CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN

Deutschland 2023, Farbe, 92 Min., FSK: o. A.

Regie: Johannes Honsell

mit Tobi Krell, Marina M. Blanke, Klaas Heufer-Umlauf

Eines Tages erhält Tobi eine Kiste, darin angeblich: der größte Schatz der Welt. Doch den Schlüssel hat Marina, Tobis beste Freundin aus Kindertagen. Nach einer abenteuerlichen Reise durch die größte Höhle der Welt findet Tobi Marina schließlich, doch der Inhalt der Kiste birgt neue Rätsel. Um sie zu lösen, treffen sie Kinder in Ulan Bator, die in sehr schmutziger Luft leben, und im Amazonas Indigene, die um ihren Wald kämpfen. Auf dem höchsten Turm Südamerikas schließlich lüften sie das Geheimnis: der größte Schatz der Welt ist unsere Luft.

SIEGER SEIN

Deutschland 2023, Farbe, 118 Min., FSK: ab 6

Regie: Soleen Yusef

DarstellerInnen: Dileyla Agirman, Andreas Döhler, Sherine Marai, Tamira Bwibo

Mona ist mit ihrer kurdischen Familie aus Syrien geflüchtet und kommt auf eine Grundschule im Berliner Wedding. Die meisten Lehrkräfte sind mit ihren Nerven am Ende und das Frustrlevel der Schülerinnen und Schüler steigt täglich. Mona kann kaum Deutsch. Dafür aber Fußball. Herr Che, ein engagierter Lehrer, erkennt ihr außergewöhnliches Talent und nimmt sie in das Mädchenteam auf. Doch das Zusammenspiel mit den Mädchen ist schwieriger als gedacht. Jede von ihnen ist eine Kämpferin, aber nur wenn sie zusammenspielen, können sie Sieger sein.

Do. 2. bis So. 5. Mai täglich um 15.30 Uhr

Kinderkino

DIE WELT DER TRAUMTIERE

Ein Kurzfilmprogramm für Kinder ab 4 Jahren.

Dieses Kurzfilmprogramm ist eine Wundertüte voller Fantasie, Überraschungen und Abenteuer. Fünf Kurzfilme im Programm glänzen mit ihren eigenen Animationstechniken und dem besonderen Charme ihrer Herkunftsländer: Argentinien, Slowenien, Frankreich und Italien. Zu entdecken gibt es einzigartige Wesen und magische Kreaturen, Großstadtdschungel und Polarkreis, weite Landschaften und ein gemütliches Dorf, in dem spritzige Leckereien an den Bäumen wachsen. Wir schauen uns Vögel durch ein Fernglas an, tanzen mit den Sternen und fliegen durch die Luft.

Willkommen in der magischen Welt der Animation!

Wir zeigen die Kinderkruzfilme FLUMINA, URBAN OASIS, POLARSTERN, ZWISCHEN DEN PFLASTERSTEINEN und SPUFFIES

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 4 Jahren.
So. 31. März und Mo. 1. April, jeweils um 15 Uhr

WER BIST DU, MAMA MUH

Schweden 2023, Farbe, Animation, 66 Min., FSK: o. A.

Regie: Christian Ryltenius

Mama Muh will nicht nur im Kuhstall stehen, sondern Spaß haben und die Welt entdecken. Ihre neueste Idee ist es ein eigenes Musical auf die Bühne zu bringen. Im Eifer des Gefechts verliert sie dabei den Kuschetteddy des kleinen Jungen Lillebror. Gemeinsam mit ihrem Freund der Krähe macht sie sich auf die Suche. Als die beiden den Teddy endlich finden, gibt es Probleme und die Freundschaft der ungleichen Tiere wird auf die Probe gestellt. Am Weihnachtstag kommt es jedoch zu einer guten Lösung für alle und Mama Muh und die Krähe versöhnen sich wieder. (vision kino)
„Schon allein handwerklich überzeugt der Animationsfilm in der Regie von Christian Ryltenius durch seine schöne Musik, die liebevolle Machart und die herausragenden Zeichnungen. Die Umgebung, die der Film somit schafft, lässt sofort ein warmes und wohliges Gefühl im Publikum aufkommen, und man möchte am liebsten auch Teil des schönen Bauernhofes sein... Dazu ist die Botschaft, dass man immer das tun sollte, was sich richtig anfühlt und nicht unbedingt das, was von einem erwartet wird, zeitlos inspirierend, nicht nur für die Kleinsten. WER BIST DU, MAMA MUH? ist perfektes Kino für die ganze Familie.“ (FBW Besonders wertvoll)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Sa. 6. und So. 7. April, jeweils um 15 Uhr

BUTTERFLY TALE

Kanada, Deutschland 2023, Farbe, 88 Min., FSK: o. A.

Regie: Sophie Roy

Der junge Schmetterling Patrick kann nicht fliegen, aber schmuggelt sich im Anhänger von Jennifer mit auf die „große Reise“ der Monarchfalter nach Mexico. Auf der abenteuerlichen Route müssen sich Patrick und Jennifer nicht nur Naturkatastrophen und Fressfeinden, sondern auch ihren Herausforderungen und Stärken stellen. In die leicht verständliche Geschichte sind wissenswerte Informationen über die Monarchfalter und ihre mysteriöse Insektenwanderung eingebunden. (vision kino)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 13. und So. 14. April, jeweils um 15 Uhr

ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR

Frankreich 2024, Farbe, 100 Min., FSK: ab 6

Regie: Gilles de Maistre

Mit Lumi Pollack, Emily Bett Rickards, Wayne Charles Baker

Ella ist keine gewöhnliche Teenagerin: Ihre Kindheit hat sie im Dschungel des Amazonas verbracht und ihre beste Freundin ist Hope - ein schwarzer Jaguar, den sie als verwaistes Jungtier aufgezogen hat. Doch nach dem tragischen Tod von Ellas Mutter beschloss ihr Vater, dem Amazonas den Rücken zu kehren und nach New York zu ziehen. Ellas größter Traum ist es seitdem, an den Ort zurückzukehren, an dem sie aufgewachsen ist. Als sie erfährt, dass Wilderer im Amazonas Jagd auf seltene Tiere machen und Hope in Gefahr ist, hält Ella es nicht mehr aus: Sie entscheidet, sich auf ein Abenteuer einzulassen, das ihr Leben für immer verändern wird...

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 10 Jahren.

Sa. 20. und So. 21. April, jeweils um 14.45 Uhr

KUDELMUDEL MIT PETERSSON UND FINDUS

Schweden, Deutschland 2009, Farbe, 68 Min., FSK o. A.

Regie: Jørgen Lerdam, Anders Sørensen

Große dürfen immer machen, worauf sie gerade Lust haben, denkt Kater Findus und wünscht sich zu wachsen. Sein Wunsch wird ihm gewährt, doch Pettersson wird dafür klein. Und der Kater muss schnell erkennen, dass groß sein auch Nachteile hat. Und Findus hat plötzlich noch ganz andere Sorgen: Pettersson hat sein Gedächtnis verloren ! Nun will er statt seinem Kaffee lieber Tee trinken und sogar den kleinen Kater hat er vergessen! Mit Geschichten von ihren gemeinsamen Abenteuern versucht Findus die Erinnerung seines Freundes wieder zurückzuholen.

Schon zum vierten Mal erleben Sven Nordqvists Helden wunderbare Abenteuer auf der Kinoleinwand. Komisch, warmherzig und sehr liebenswert, werden sie auch diesmal nicht nur die kleinen Zuschauer begeistern.

Frei ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Sa. 27. und So. 28. April, jeweils um 15 Uhr

Mai 2024

künstLich präsentiert

#schomberwelten

Ein Dada Grantler gibt sich die Ehre.

Peter Schomber, der Entertainer und Comedian der in Gießen und Umgebung beispielsweise durch „Die große Rudolph Wießmann Show“, „Mahoney und Santini“ u. a. weltbekannt war, kehrt mit einem Soloprogramm auf die Bühne zurück. Der sympathische Endfünfziger will es noch einmal wissen und wartet mit #schomberwelten seinem Publikum auf. Ein von und mit Peter Schomber gestaltetes, abendfüllendes Nonsense Spektakel. Hier spielt, trägt vor und liest Schomber eine Auswahl aus seinem reichhaltigen Lebenswerk. Überwiegend geprägt von feinsinnigem, schrägen Humor mit einer kleinen Prise fröhlicher Misanthropie. Ein Dada Grantler gibt sich die Ehre. Ein Must Visit für jeden Connoisseur des gepflegten Nonsense. #schomberwelten

Eintritt: 12,- € VVK im Traumstern

Sonntag, 12. Mai 2024 um 17 Uhr im R I A I U I M: Kunst Kultur Begegnung

Gießener Straße 5 in Lich